

## Ausstellungsobjekte werden lebendig

Die Museumsscheune Helmenzen verfügt über eine große Sammlung von Alltagsgerätschaften, die vor über 100 Jahren in unserer Region genutzt wurden, sei es in der Landwirtschaft, in Haus und Hof oder von Handwerksmeistern wie Schreibern, Schuhmachern oder Leinenwebern.

Nach umfangreichen Umbauarbeiten seit Frühjahr diesen Jahres sind alle Objekte neu aufgestellt und beschriftet worden. Doch damit nicht genug...

Jungen Menschen und all jene, die sich noch nie mit altem Handwerk beschäftigt haben, hilft es wenig, wenn sie Begriffe wie „Sichte“, „Butterfass“ oder „Leisten“ an den Objekten finden. Es wäre doch gut **zu sehen**, wofür man sie nutzte und wie diese eingesetzt wurden.

Im Rahmen eines LEADER-Ehrenamtsprojektes wurden vom Verein für Heimatgeschichte und Brauchtumpflege alte Dokumentarfilme erworben, eine Abspielmöglichkeit mit Bildschirm + Mediaplayer + Kopfhörern geschaffen sowie Kurzfilme zu den jeweiligen Ausstellungsobjekten in der Museumsscheune neu erstellt.

Inzwischen ist die „**Digitalisierung in der Museumsscheune**“ schon weit fortgeschritten. An vielen Ausstellungsstücken befinden sich Täfelchen mit QR-Codes, welche kleine Kurzvideos abrufbar machen, in denen die jeweiligen Tätigkeiten gezeigt und erklärt werden.

Diese Kurzvideos haben eine Länge von ca. 3 Minuten und können von den Besuchern individuell mit dem Smartphone aufgerufen werden. Über 30 dieser Infofilme sind bereits erstellt, wöchentlich kommen weitere hinzu.

Zudem können über einen großen Bildschirm nicht nur diese Kurzfilme, sondern auch eine Langversion der Dokumentarfilme angeschaut werden. Zum Beispiel das Mähen von Getreide mit Sense oder Sichte, die Herstellung eines handgefertigten Schuhes oder auch die Arbeiten am Waschtage oder bei der Hausschlachtung, so wie es früher üblich war, können im Details angeschaut werden.

Es ist nicht nur informativ, sondern auch spannend, nun in einem im Film sehen zu können, wie unsere Großeltern und Urgroßeltern früher ihren Alltag bewältigt haben. Welche Kraft und welcher Zeitaufwand nötig war, ohne Strom und mit Handarbeit all die Tätigkeiten zu erledigen, welche für das damalige Leben gebraucht wurden.

Diese innovative Form der Präsentation in der Museumsscheune Helmenzen ist über unserer Region hinaus einzigartig und für Groß und Klein auf jeden Fall einen Besuch wert.

Wer jetzt neugierig geworden ist, kann den Umbau und die „lebendig gewordenen Alltagsgegenstände aus früherer Zeit“ zu den Öffnungszeiten anschauen und ausprobieren.

### Sondertermine für Gruppen sind jederzeit möglich.

**Kontakt:** Andreas Koppers: 0171 5668987 oder  
Helmut Wagner: 02681-5534



Objektschilder mit QR-Code, über welche Kurzfilme (Länge ca. 3 Min.) per Smartphone abgerufen werden können.



Filmwiedergabe über großen Bildschirm, sortiert nach Themenfelder, über einen Mediaplayer anwählbar.